

Just räumte in seinem Vortrag mit fünf Missverständnissen über die Verwertungsgesellschaft auf, zeigte fünf Perspektiven für die Gesellschaft auf, die die Zweitverwertungsrechte von Journalisten, Autoren und Verlagen einzieht und verwaltet. Er stellte den Fahrplan für dieses laufende Jahr vor, das auf eine weitere Zusammenarbeit mit den Verlegern in der VG Wort hinausläuft.

Nach einem höchstrichterlichen Urteil des Bundesgerichtshofs war die Verteilung der Einnahmen an die Verlage jüngst in Frage gestellt worden. Just setzt sich dafür ein, weiterhin mit den Verlagen zusammen zu arbeiten und diesen auch Einnahmen zukommen zu lassen, wie sich dies bewährt habe. In der Diskussion wurde von Autoren und Journalisten das unterschiedlich solidarische Verhalten von Buch- und Zeitungsverlagen ihren Autoren gegenüber erörtert. Wie es künftig bei der VG Wort weitergehen wird, soll sich im Laufe des Herbstes entscheiden. Die Journalistengewerkschaften befürworten bislang grundsätzlich ein Fortbestehen der VG-Wort-Konstruktion. *Werner Hinse*